

**NEU-
ERSCHEINUNGEN
2024**



JUN-TAE KIM

GESANG DER WASSERSPINNEN

Gedichte

Aus dem Koreanischen übersetzt von Yang Hanju und
Jürgen Banscherus
Mit einem Nachwort von Yang Hanju

2024, 172 Seiten, gebunden, zweisprachig koreanisch-deutsch
19,— EUR
ISBN: 978-3-86205-656-9



감 꽃

어릴 적엔 떨어지는 감꽃을 쫓지
전쟁통엔 죽은 병사들의 머리를 세고
지금은 엄지에 침 발라 돈을 세지
그런데 먼 훗날엔 무엇을 셀까 몰라 .

KAKIBLÜTEN

Als ich ein Kind war, zählte ich abfallende Kakiblüten
im Krieg zählte ich die Köpfe gefallener Soldaten
heute zähle ich Geld mit feuchtem Daumen
was ich in fernen Tagen zähle, weiß ich nicht.

KIM Jun-tae (*1948) trat 1969 mit ersten Gedichten an die literarische Öffentlichkeit. Seitdem erschienen aus seiner Feder mehr als zwanzig Gedichtbände. „Gesang der Wasserspinnen“, seine Premiere im deutschsprachigen Raum, bietet einen repräsentativen Überblick über die verschiedenen Schaffensperioden des Dichters.

In der koreanischen Literatur nimmt Kim Jun-tae eine prominente Stellung als Dichter der Gwangju-Mai-Demokratiebewegung von 1980 ein. Dafür steht vor allem sein berühmtes Gedicht „Gwangju, du Kreuz Koreas“, dessen Veröffentlichung in einer Tageszeitung ihn seine Stellung als Lehrer kostete. Kim Jun-tae auf seine politische Lyrik zu reduzieren greift indes zu kurz. Der vorliegende Band dokumentiert die enorme Bandbreite seines Schaffens: Zarte Naturlyrik steht neben hartem Realismus, schamanischen Gesängen nachempfundene Texte stehen neben Prosagedichten, religiös grundierte Zeilen neben historischen Reminiszenzen. Die zweisprachig gedruckten Gedichte zeigen – jenseits aller Katastrophen der jüngeren koreanischen Geschichte, unter deren Eindruck viele Gedichte entstanden – die erneuernde Kraft, die Kim Jun-tae insbesondere der Natur zuspricht, und den Optimismus seines Denkens.

HEFTE FÜR OSTASIATISCHE LITERATUR

hrsg. v. **Hans Kühner / Anna Stecher / Thorsten Traulsen / Asa-Bettina Wuthenow**

ISSN 0933-8721

erscheint halbjährlich; Jahresabonnement (= 2 Hefte): Inland EUR 25,50 · EU-Länder (Priority) EUR 30,— (incl. Porto und 7% MwSt.) · Nicht EU-Länder (Priority) EUR 30,— (incl. Porto, netto)
Einzelheft: EUR 16,— (zzgl. Porto)



Nr. 75 / November 2023

ISBN: 978-3-86205-707-8 · 168 S., kt., 16,— EUR (als Einzelheft)

ÜBERSETZUNGEN

Darren Lo: Die alte Cheung aus Nummer 13B (*Aus dem Chinesischen von Kathrin Bode*)

Itoyama Akiko: Mein geliebter NEET (*Aus dem Japanischen von Tina-Michiko Klemm*)

Page Fung: Turbulenzen. Auszug aus dem gleichnamigen Roman (*Aus dem Chinesischen von Joern Peter Grundmann*)

Kaneko Yōbun: Hirasawas Schuh (*Aus dem Japanischen von Wolfgang Schamoni*)

Chikamatsu Monzaemon: Die Fischertöchter Matsukaze und Murasame – ein Spiegel der Hofgala (Vierter und fünfter Akt) (*Aus dem Japanischen von Detlev Schauwecker*)

Wei Zhuang: Die Klage der Frau von Qin (*Aus dem Chinesischen von Fan Lingzi, Nicole Gieser, Thomas Grosser, Volker Klöpsch, Luisa Marie Rebel, Leander Rottmann, Isabella Maria von Schlichtegroll, Dominic Schmidt-Leubel und Caroline Li-Ming Sun*)

WERKSTATT / BERICHT

Das Kapital für Dortmund übersetzen: Anna Stecher im Gespräch mit dem chinesischen Dramatiker Nick Yu, 23. Februar 2023

Jasmin Dose: Erfahrungsbericht zum 8. Forum für literaturwissenschaftliche Japanforschung: „Kulturelle Übersetzungsprozesse in der japanischen Literatur: Dimensionen, Perspektiven, Texte“.

REZENSIONEN

Jürgen Stalph: Rin Usami: *Idol in Flammen*. Roman. Aus dem Japanischen von Luise Steggewentz

Volker Klöpsch: Richard Wilhelm (Übers.): *Gedichte aus der Tang-Zeit*. Faksimile-Ausgabe. Dorothea Wippermann (Hrsg.): *Gedichte aus der Tang-Zeit*

NACHRUUF

Asa-Bettina Wuthenow: „Sayōnara, meine Bücher“ – Würdigung des Schriftstellers Ōe Kenzaburō (1935–2023)

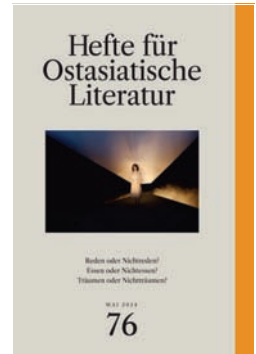
INFORMATIONEN

HEFTE FÜR OSTASIATISCHE LITERATUR

hrsg. v. **Hans Kühner / Anna Stecher / Thorsten Traulsen / Asa-Bettina Wuthenow**

ISSN 0933-8721

erscheint halbjährlich; Jahresabonnement (= 2 Hefte): Inland EUR 25,50 · EU-Länder (Priority) EUR 30,— (incl. Porto und 7% MwSt.) · Nicht EU-Länder (Priority) EUR 30,— (incl. Porto, netto)
Einzelheft: EUR 16,— (zzgl. Porto)



Nr. 76 / Mai 2024

ISBN: 978-3-86205-708-5 · 185 S., kt., 16,— EUR (als Einzelheft)

ÜBERSETZUNGEN

Hiwa Satoko: Der Ort (*Aus dem Japanischen von Daniela Tan*)

Li Jianming: Die ersten beiden von vier Akten aus dem Bühnenstück *Quarantäne* (*Aus dem Chinesischen von Ylva Monschein*)

Itoyama Akiko: 2 + 1 (*Aus dem Japanischen von Asa-Bettina Wuthenow*)

Jung Young Su: Die Literaten (*Aus dem Koreanischen von Jee Hyun Park und Jinah Jun*)

ESSAYS

Clara Luhn: Auf der Suche nach der literarischen Heimat: Su Shi liest Tao Yuanming

Vincent B. Lesch: Deus ex Machina? Auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierende Übersetzungswerkzeuge im Studium und in der Literatur

BERICHT / WERKSTATT

Petra Thiel: Künstliche Intelligenz, virtuelle Realitäten und imaginierte Welten: Bericht über die zweiwöchige Schreibresidenz des chinesischen Science-Fiction-Autors Chen Qiufan in Heidelberg

Hannah Aoki, Merlin Hodapp, Asa-Bettina Wuthenow: »Unübersetzbares« übersetzen – kleine Experimente aus dem Übersetzungsunterricht

NACHRUF

Ylva Monschein: Die Stimme vom Theaterdach: Li Jianming (1943–2024) zum Gedenken

REZENSIONEN

Wolfgang Kubin: Andreas Weiland: *An einem Tag voller Licht. Bilder und Träume von Japan*

Wolfgang Kubin: Jürgen Theobaldy: *Guten Tag in Kyōto. Zwei Reisen in Tanka*

Marc Nürnberger: Volker Klöpsch: *Der Jadestaub der Dichter: Wesen und Welt der chinesischen Poesie*

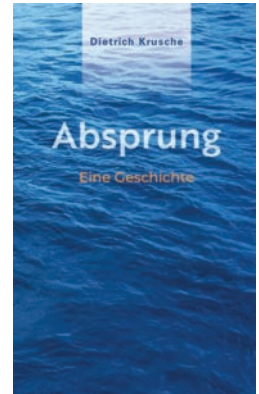
INFORMATIONEN

DIETRICH KRUSCHE

ABSPRUNG

Eine Geschichte

2024, 167 Seiten, geb., 16,80 EUR
ISBN: 978-3-86205-602-6



Der Mann, der diese Geschichte erzählt, hat einen ausgefallenen Beruf: Er ist Meeresforscher, spezialisiert auf die Strömungen in den Ozeanen, was er misst und auswertet, vollzieht sich unter der Wasseroberfläche.

Dann bekommt seine Lebensgeschichte einen Riss.

Während einer Expedition auf dem Forschungsschiff Polarstern wird ihm mitgeteilt, dass seine aktuellen Messergebnisse zur Veränderung des Golfstroms keine Aussicht haben, veröffentlicht zu werden. Die Herausbergremien der führenden naturwissenschaftlichen Zeitschriften hätten sich darauf verständigt, für einige Jahre keine Forschungsergebnisse zu publizieren, die ein Fortschreiten des Klimawandels belegen. Die Menschheit soll eine Atempause erhalten, um sich von dem Schock der Umweltkrise zu erholen. Paul sieht sich aus seinem Beruf, der auf die Öffentlichkeit der Ergebnisse angewiesen ist, hinausgeworfen.

Ein Zufall bietet ihm die Möglichkeit zu einem Neuanfang. Aber der Berufswechsel zwingt ihn zu einem Absprung auch aus seiner bisherigen Lebenswelt: Aus dem europäischen Naturwissenschaftler wird ein Töpferlehrling in Japan.

I GOLFSTROM

II JAPAN

III GALAPAGOS

Von Dietrich Krusche sind bei IUDICIUM zuletzt erschienen:

Mein russischer Freund. Roman (2022)

Der eine Planet. Die Evolution des Lebens und die Geschichte der Menschen (2023)

Dietrich KRUSCHE: 1935 in Polen geboren. Studium der Germanistik und der klassischen Philologie in München und Hamburg. Ausbildung zum Lehrer für den höheren Schuldienst. Lektor für Deutsch an den Universitäten in Peradeniya, Sri Lanka, und Okayama, Japan. 1981 bis 1997 Professor für interkulturelle Differenz an der Universität München.

GERHARD NEUNER MARTINSKIRCHENER DORFGESCHICHTEN

Kindheit in Niederbayern nach dem Zweiten Weltkrieg

2024, 229 Seiten, geb., 14,80 EUR
ISBN: 978-3-86205-643-9



Martinskirchen gibt es wirklich!

Es ist ein kleines Dorf in Niederbayern. Dorthin hatte es unsere Familie als Flüchtlinge im Sommer 1945 verschlagen. Meine Mutter bekam eine Stelle als Lehrerin.

Ich war von 1947 bis 1951 bei ihr in der „Gloana Schui“.

Die Dorfgeschichten, die hier erzählt werden, sind „echt wahre Geschichten“. Darunter sind viele Ereignisse aus meiner Zeit als Ministrant. Neben der Schule war die Kirche der Mittelpunkt des Dorfes. Ein Ministrant zu sein, war damals etwas ganz Besonderes.

Bei diesen Geschichten geht es nicht um einen Sachbericht und auch nicht um eine nostalgische Rückschau des Erwachsenen auf die schöne Zeit der Kindheit. Ich versuche vielmehr, die Personen, Schauplätze und Ereignisse mit ein bisschen Phantasie aus der Perspektive des Kindes und mit der Sprache des Kindes in kurzen Erzählungen lebendig werden zu lassen.

Das vorliegende Büchlein muss man nicht wie einen Roman von vorne nach hinten durchlesen. Jede Geschichte bietet eine in sich geschlossene Episode, die auch zum Schmunzeln anregen soll.

Viel Vergnügen beim Lesen!



Gerhard Neuner, geb. 1941; nach Philologiestudium mehrere Jahre Lektor für deutsche Sprache (GB) und Assistenzprofessor für deutsche Literatur (USA); 1975 bis 1984 Professor für Anglistik/Didaktik, 1984 bis 2005 für Deutsch als Fremdsprache an der Universität Kassel. Lebt in der Nähe von Kassel.

Bei IUDICIUM sind von Gerhard Neuner u.a. erschienen:

Operation Berlin. Roman (2022)

ISBN 978-3-86205-551-7 · 379 Seiten, kt. · EUR 19,80

Krapps letzte Fahrt. Bericht (2011)

ISBN 978-3-86205-022-2 · 331 S., kt. · EUR 19,80

MAMI NAKAMURA

JAPANISCHE NACHTIGALLEN, FUCHSGEISTER UND SAMURAI

45 historische und sagenhafte Erzählungen aus Japan

Herausgegeben von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft
Trier e.V.

Aus dem Japanischen übersetzt von Jenny Willett

2024, 204 Seiten, gebunden, zweisprachig deutsch-
japanisch, mit 47 farbigen Illustrationen der Autorin
22,— EUR

ISBN: 978-3-86205-655-2



INHALT

Nakamura Mami: Einleitende Worte der Autorin · Johann Aubart: Vorwort · Mamiya Rinzō – der große Entdecker, dessen Name auf die Weltkarte einging · Hōjō Ujijasu – Nächtliches Gefecht auf der Burg Kawagoe · Tokugawa Ieyasu – Die Warnung des Karpfens · Die Mutter der öffentlichen Wohlfahrt – Uryū Iwako · Fudō-myōō und Bontenmaru · Tomoe Gozen, die wilder war als ein grimmiger Gott · Daigo-Tennō – er sorgte sich um sein unter der Kälte leidendes Volk · Minamoto no Yorinobu und der Räuber · Sesshū – das Bild einer Maus, das er mit seinen Tränen malte · Der blinde Kokugaku-Gelehrte Hanawa Hokiichi – Eingeschränkt sind die Sehenden · Susanoo no mikoto und die Stammkirsche aus dem Zeitalter der Götter · Konohanasakuyabime und Iwanagahime · Kinoshita Tōkichirō – der Speerwettkampf Kurz gegen Lang · Rai San'yō – er brachte seine Mutter aus Respekt nach Yoshino · Die Schlacht am Kise-gawa: Minamoto no Yoritomo und Yoshitsune – das Band zwischen zwei Brüdern · Die Mutter des Abe no Sadatō · Der Herbstwind weht – Der Shirakawa-Grenzposten · Das Nachtigallendorf · Der Kashima-Schrein – Takemikazuchi no ōkami, der das heilige Schwert herabließ · Masakados grüne Schwurpflaume · Der erste Feudalherr des Tsu-Lehens, Tōdō Takatora · Der Namensgeber Hokkaidōs: Matsuura Takeshirō · Die Pferdescheuche des Fukui-Lehens und Yuri Kimimasas *Giji no teitai* · Der Vasall des Fukui-Lehens Hashimoto Sanai – die Begegnung mit Saigō Takamori · Saigō und Katsu – die Verhandlungen zur Kapitulation der Burg Edo · Die Ausrottung der Cholera · Der Ursprung des Sumō – Nomi no Sukune · Die Lampions an Tsuchiya Chikaras Zaun · Ōishi Kuranosuke: Nanbu-zaka – Abschied im Schnee · Kamakuras Kanzler zur Rechten – Minamoto no Sanetomo · Eine Autorin großartiger Frauenliteratur – Murasaki Shikibu · Kaiserin Jitō und die Hauptstadt Fujiwara-kyō · Die Landübergabe · Der alte General – Saitō Sanemori's Ende · Kusunoki Masatsura zeigte Mitleid mit dem Feind · Der Mann, der einer feindlichen Provinz Salz schenkte – Uesugi Kenshin · Yamauchi Kazutoyos Ehefrau – sie kaufte ihrem Mann sein geliebtes und berühmtes Pferd · Ushiwakamaru und Benkei · Die Legende von der Taucherin, die das Juwel zurückbrachte · Kaiser Jimmu – Die Legende von den fünf Ayus und dem heiligen Itsuho-Tonkrug · Der Geist des Funakoshi Gichin, der Karate auf dem Festland bekannt machte · Die Gedichte der Sakimori · Kanō Jigorō – die auf einem Schiff angewandte Wurftechnik · Der *Daikan* von Nirayama – Egawa Tarōzaemon Hidetatsu · Musashi gegen Bokuden – Ein Platz am Feuer: Eine eingebilddete Auseinandersetzung · Über die Autorin

MASAYO KOIKE

DAS SPERLINGSHAUS

Fantastische Geschichten aus Japan

Aus dem Japanischen übersetzt von Isolde Kiefer-Ikeda

Eine Publikation der OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und
Völkerkunde Ostasiens, Tokyo

2024, 242 Seiten, 6 Farbbilder, geb., 24,— EUR

ISBN: 978-3-86205-677-4



Das Ende einer Beziehung, woran ein Flusskrebs
nicht ganz unschuldig ist ...

Eine Frau, die dreißig Jahre ihres Lebens dem von ihr verehrten Dichter
opfert und sich einredet, er käme ohne sie nicht zurecht ...

Die Einladung zu einer unheimlichen Party, die das Leben
einer Vorhangverkäuferin vollkommen auf den Kopf stellt ...

Der Besuch des Sumidagawa-Feuerwerks in Tokyo,
bei dem die Gedanken der Betrachterin zurückschweifen
und erschreckende seelische Abgründe aufzeigen ...

Eine ihrem tristen Alltag entfliehende Schriftstellerin,
die ihre Schreibblockade zum Anlass nimmt, seltsame neue Wege
zu beschreiten ...

Der Tod einer Freundin und deren Haarband-Sammlung, die in der
neuen Besitzerin bisher nicht gekannte Emotionen auftauchen lässt ...

Sechs Erzählungen beginnen mit alltäglichen Gegebenheiten,
die den Leser im weiteren Verlauf plötzlich in die Welt
des Fantastischen ziehen.

KOIKE MASAYO,
1959 in Tokyo geboren, ist eine der wichtigsten Dichterinnen,
Schriftstellerinnen und Essayistinnen im gegenwärtigen Japan.
Für ihr umfangreiches Werk wurde sie mit vielen renommierten
Literaturpreisen ausgezeichnet. Die Illustrationen
dieses Buches stammen ebenfalls von der Autorin.

ISOLDE KIEFER-IKEDA,
geboren 1957, hat viele Jahre in Japan als Dozentin gearbeitet.
Sie übersetzt Romane, Gedichte, Theaterstücke und Filme
aus dem Japanischen ins Deutsche.

ULRICH JOHANNES BEIL MAGIE DES ALLTÄGLICHEN

Fragmente aus der japanischen Fremde



2024, 204 Seiten, 22 s/w. Abb., kt., 22,— EUR
ISBN: 978-3-86205-661-3

Ob es sich um merkwürdige Blickkontakte, Exzesse in der Socken-Mode, den Genuss lebendiger Oktopusse, traurige Bemerkungen zum Glück oder die mysteriöse Choreographie des Sich-nicht-Berührens in überfüllten U-Bahnen handelt: Diese Fragmente gehen von so erstaunlichen wie befremdlichen Aspekten des japanischen Alltags aus, erzählen sie literarisch, erweitern sie ins Philosophische und verorten sie in ihrem kulturgeschichtlichen Kontext. In ihrer Form schwanken sie zwischen Tagebuch, Aphorismus und Essay und erinnern an das Ausschnitthafte japanischer Tuschezeichnungen. Lang belichteten Momentaufnahmen vergleichbar zeigen sich diese Texte immer von neuem fasziniert von der Magie kleiner, scheinbar belangloser Verhaltensweisen. Der Autor, der mehrere Jahre in Japan gelebt hat, vertritt die Meinung, dass sich die Eigenheiten einer Kultur nicht nur an berühmten Sehenswürdigkeiten, sondern auch an Gestik, Mimik, Umgangsformen und Bewegungsmustern ihrer Menschen ablesen lassen. Sein Buch ist eine Einladung, ihn auf seiner Expedition in das Dickicht des fernöstlichen Alltags zu begleiten und leicht zu übersehende Details der japanischen Kultur aufzuspüren und zu reflektieren.

...warum aber Fragmente? Warum diese Kürze? Weil man sonst auf die Idee kommen könnte, mehreres zu verbinden, zu verknüpfen, mit einem Sinn auszustatten, der für alle zusammen gilt. Weil man sonst ein Ensemble basteln müsste, das wir Europäer so lieben – alles passt dann wunderschön zusammen, der Teppich passt zu den Augenbrauen, wie Salvador Dalí sagt –: ein System, das doch meist nicht anders kann als betrügen, einen Hauch von Gewalt ins Spiel bringen, wenn auch nur sanfte, buchstäbliche Gewalt. Ein Fragment hingegen ist nach beiden Seiten offen: zum Anfang und zum Ende hin, insbesondere auch für das Eintreten der Leserinnen und Leser, offen für ihre Streifzüge, ihren Spieltrieb, ihr plötzliches Innehalten ...



ULRICH JOHANNES BEIL, Jahrgang 1957, ist habilitierter Germanist, Komparatist, Essayist und Lyriker. Nach mehrjährigen Lehr- und Forschungstätigkeiten an den Universitäten München, Göttingen, Sapporo, São Paulo und Zürich war er zuletzt von 2020 bis 2023 Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Kyushu University in Fukuoka (Japan). Gedichtbände u.a.: „Dieser Tag geht“ (Schneekluth 1985) und „Aufgelassene Archive“ (DuMont 1998). Mehrere Sachbücher, u.a. „Die hybride Gattung. Poesie und Prosa im europäischen Roman von Heliodor bis Goethe“ (Königshausen & Neumann 2010).

MANA AKATSUKA / RALF EISINGER / THOMAS PEKAR (HRG.) MUSIK IST MEIN LEBEN

Joseph Rosenstock – Erinnerungen

Eine Publikation der OAG Deutsche Gesellschaft
für Natur- und Völkerkunde Ostasiens, Tokyo

2024, 336 Seiten, kt., 30,— EUR
ISBN: 978-3-86205-679-8



Die Lebenserinnerungen des 1895 in Krakau geborenen Dirigenten Joseph Rosenstock werden hier erstmalig in deutscher Sprache und ausführlich kommentiert vorgelegt. Rosenstock wirkte zunächst in Darmstadt und Wiesbaden als Generalmusikdirektor und wagte dann ein Engagement an der New Yorker Metropolitan Opera, wo er aber scheiterte. Er ging nach Deutschland zurück und trat die Stelle des Generalmusikdirektors in Mannheim an. Aus rassischen Gründen wurde er 1933 entlassen. Rosenstock setzte seine Tätigkeit als musikalischer Leiter des Jüdischen Kulturbundes in Berlin fort. 1936 entschloss sich Rosenstock, einem Ruf nach Japan zu folgen, wo er Leiter des in Tokyo beheimateten Neuen Sinfonieorchesters werden sollte, das gerade zehn Jahre vor seiner Übernahme des Dirigats gegründet worden war. Für die Japaner war dieses Engagement ein Glücksfall, der sich infolge des Weltkrieges auf ein Jahrzehnt erstrecken sollte. Rosenstock wirkte bedeutend als Orchesterleiter und entwickelte einen Klangkörper, der 2027 als das Sinfonieorchester des Japanischen Rundfunks (NHK) sein 100-jähriges Jubiläum feiern wird. Seine Autobiografie gibt Einblicke in die japanische Musikwelt und Gesellschaft überhaupt, die sich in diesen Kriegsjahren weitgehend von der Außenwelt abgeschlossen hatte. Nach dem Krieg verließ Rosenstock Japan und wurde Anfang der 1950er Jahre Chef der New Yorker City Opera. Auch dirigierte er in den 1960er Jahren regelmäßig an der Metropolitan Opera, diesmal mit großem Erfolg. Am Ende war ihm vielleicht die ganz „große“ Karriere versagt, aber seine künstlerische Integrität und Identität hat Rosenstock nie verloren.

INHALT

THOMAS PEKAR: Einleitung

MUSIK IST MEIN LEBEN. JOSEPH ROSENSTOCK – ERINNERUNGEN

Auszüge aus dem Nachwort des japanischen Übersetzers NAKAMURA KOSUKE

Grußworte und Aufsätze JOSEPH ROSENSTOCKS

Aufsätze der Herausgeber

RALF EISINGER: Von der Unruhe des Lebens. Die Exil-Biographie des Dirigenten Joseph Rosenstock ·
AKATSUKA MANA: Die Rezeption von Joseph Rosenstock in Japan · THOMAS PEKAR: Joseph Rosenstock
und das deutschsprachige Exil in Japan

Anhang

Joseph Rosenstocks fragmentarisches englisches Originalmanuskript · Literaturverzeichnis ·
Verzeichnis der Musikstücke · Verzeichnis der musikalischen und kulturellen Institutionen ·
Namenregister

HELGA SZENTIVANYI ERNST GROSSE

„Japanische Kunst in Europa“ – das rastlose Leben eines Kulturvermittlers

2024, 97 Seiten, 14 Farbseiten, kt., 15,— EUR
ISBN: 978-3-86205-660-6



Ernst Grosse (1862–1927) war ein Mann mit Visionen, die er unermüdlich zu verwirklichen suchte. Mit nahezu missionarischem Eifer wollte er die japanische Kunst in Deutschland bekannt machen und ihr einen adäquaten musealen Rahmen verschaffen. Er war seit 1889 Privatdozent für Völkerkunde an der Universität Freiburg; gleichzeitig war er Kurator und ehrenamtlicher Direktor der Städtischen Freiburger Kunstsammlungen.

1906 ging er im Auftrag von Wilhelm von Bode (1845–1929) nach Japan, um Kunstgegenstände für die Berliner Museen zu erwerben.

Als Wissenschaftlicher Sachverständiger für die Kunstgegenstände Ostasiens an der Deutschen Botschaft in Tokyo setzte er diese Tätigkeit bis 1913 fort.

Nach seiner Rückkehr hatte er mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen, da ihm erst 1926 ein Extraordinariat von der Universität Freiburg verliehen wurde. Er starb am 26. Januar 1927 an einer Grippe.

INHALT

Einleitung · Grosse und Ostasien – Zeit des Umbruchs · Grosse und Japan · Meiji-Restauration · Japonismus – Kulturaustausch und Profit · Grosse in Freiburg 1888–1906 · Grosses Weg nach Japan · Grosse in Japan 1906/1907; 1908–1913 · Grosse als wissenschaftlicher Sachverständiger in Japan (1908–1912/13) · Grosse und die OAG · Grosses Tätigkeit als Kunstsachverständiger der deutschen Botschaft und Einkäufer für die Berliner Museen · Grosses Bekanntschaft mit Karl und Martha Haushofer (Reise-Tagebuch (HPA) von Martha Haushofer 1908–1910) · Grosses Rückkehr nach Freiburg · Literatur/Quellenangaben

HELGA SZENTIVANYI

Zunächst Studium der Germanistik und Romanistik an der Universität Mainz, Lehramt an Gymnasien. Von 1989–1994 Aufenthalt in Tokyo, anschließend Studium der Japanologie an der Universität zu Köln, Promotion. Publikationen zu Kultur und Gesellschaft.

NON FINITO

RALF MEYER-OHLENHOF

Gemälde – Zeichnungen – Papierarbeiten

hrsg. v. Aimée Dornier / Ralf Meyer-Ohlenhof

2024, ca. 250 Seiten, geb., 42,— EUR

ISBN: 978-3-86205-662-0



Nicht ohne Grund hat der Künstler Ralf Meyer-Ohlenhof den Begriff des „Non finito“ als Buchtitel für die erste umfassende Monographie zu seinem Werk gewählt. Der Ausdruck „Non finito“, der sich mit „unvollendet“ wörtlich, aber unzureichend aus dem Italienischen übersetzen lässt, wird in der Kunstgeschichte der Renaissance zugewiesen. Das „Non finito“ ist vom Standpunkt der Vollendung aus gedacht. Denn das Werk, ob Zeichnung oder Skulptur, das kunsthistorisch als „Non finito“ bezeichnet wird, ist auf die wesentlichen Linien oder Proportionen reduziert, also bis zu einem gewissen Grad abstrakt. Möglicherweise wurde der 1949 in München geborene Künstler durch seine Studienzeit an der Akademie in Florenz zu der Auseinandersetzung mit dem „Non finito“ angeregt, beschäftigte er sich doch intensiv mit der Architektur, den Zeichnungen und den skulpturalen Werken der florentinischen Renaissance, auch und vor allem Michelangelos „Non finito“ Skulpturen.

Preistoria, Canto primo, Terra amphibia: Auch die Überschriften der einzelnen Kapitel des Bandes zeugen von der tiefen Verbundenheit des Schwabinger Künstlers zu Italien. Wichtig in seinem Schaffen sind die hinterlassenen Spuren früherer Generationen, wie sie die Archäologie zu Tage fördert, aber auch Spuren, die der heutige Mensch in der Landschaft hinterlassen hat, u.a. zu sehen in dem Werkzyklus „Torfstiche“.

Erstmals werden nun Gemälde, Zeichnungen und Papierarbeiten des Künstlers in einer Auswahl aus unterschiedlichen Schaffensperioden einem größeren Publikum in Buchform vorgestellt. Neben Texten von Wilhelm Christoph Warning, Andreas Kühne und Michael Farin enthält der von Aimée Dornier gemeinsam mit dem Künstler herausgegebene Band auch ein von Monika Pfundmeier nach Interviews zusammengestelltes umfangreiches Kapitel zur Biographie des Künstlers.



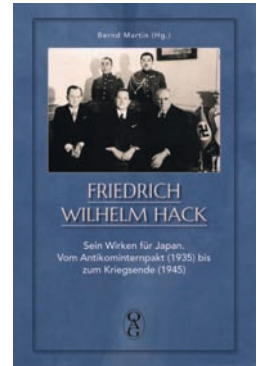
Ralf Meyer-Ohlenhof wurde 1949 in München geboren, er verbrachte seine frühe Kindheit in Chile, als Sechsjähriger Rückkehr mit den Eltern nach München, Grundschulzeit im Dachauer Land, anschließend Internat und Gymnasium in München. 1966–1969 Blochererschule für Graphikdesign München, 1969–1972 Akademie in Florenz, 1972–1978 Studium bei Prof. Rudi Tröger an der Münchner Akademie der Bildenden Künste. Ausstellungen u.a. in den Galerien v. Braunbehrens, Carla Führ, Rottmann fünf.

BERND MARTIN (HG.) FRIEDRICH WILHELM HACK

Sein Wirken für Japan. Vom Antikominternpakt (1935) bis zum Kriegsende (1945)

Eine Publikation der OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und
Völkerkunde Ostasiens, Tokyo

2024, 197 Seiten, 14 Farbabbildungen, kt., 22,— EUR
ISBN: 978-3-86205-671-2



Der am 25. November 1936 in Berlin zwischen dem Deutschen Reich und dem kaiserlichen Japan unterzeichnete „Antikominternpakt“ leitete eine Wende in der internationalen Politik ein. Mit dem Beitritt des faschistischen Italiens 1937 zeichnete sich eine Frontenbildung ab, die wenige Jahre später im Weltkrieg Wirklichkeit werden sollte. Die drei revisionistischen „jungen, aufstrebenden Völker“ drängten zum Krieg und forderten die beiden angelsächsischen Weltmächte heraus, die sich im verdeckten Einvernehmen mit der Sowjetunion befanden. Die Verhandlungen zu einem Abkommen gegen die Komintern wurden im September 1935 von dem japanischen Militärattaché Ōshima Hiroshi angestoßen und von Friedrich Wilhelm Hack, einem Mitarbeiter des Büros Ribbentrop, aufgegriffen. Der Japankenner Hack führte in den Vorverhandlungen über 40 Gespräche, meist mit Ōshima und hohen deutschen Militärs. Die entsprechenden Aufzeichnungen liegen erstmals in vollem Wortlaut in kommentierter Form vor. Sie vermitteln einen guten Einblick in die japanischen Absichten, die ursprünglich ein Militärbündnis anstrebten, und die deutschen Überlegungen, die stärker auf die Deklamation einer gemeinsamen ideologischen Front gerichtet waren.

Der deutsche Unterhändler Hack reiste Anfang 1936 nach Japan, um für das Vertragswerk zu werben und den deutsch-japanischen Propagandafilm „Die Tochter des Samurai“ zu begleiten. Offensichtlich brach der Japanexperte mit dem inzwischen zum Botschafter ernannten Ribbentrop und dessen auf Krieg zielenden Absichten. Hack wurde zum erklärten Gegner des Regimes und ging nach Verfolgungen von deutscher Seite ins Exil, hielt aber Kontakt zu seinen japanischen Freunden. Insgesamt sind 24 solcher Berichte über die Kriegslage überliefert, die Hack von seinem Schweizer Exil an die japanische Botschaft in Berlin richtete. Im Jahre 1945 bemühte er sich um eine Beendigung des Pazifischen Krieges durch Kontakte zum amerikanischen Geheimdienst (OSS) in der Schweiz, zu Allen Dulles, fand aber in Tokyo kein Gehör. Friedrich Wilhelm Hack verstarb 1949 vereinsamt in Zürich.

INHALT

Leben und Wirken von Friedrich Wilhelm Hack · Dokumente zum Antikominternpakt (1935–1937) · Hack als japanischer Informant und Friedensvermittler in der Schweiz (1939–1945) · Anhänge · Literaturverzeichnis · Englische Zusammenfassung · Zur Entstehungsgeschichte des Buches · Personenregister

CHR. W. SPANG / R.-H. WIPPICH / S. SAALER DIE OAG 1873 – 1979

Die Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens

Eine Publikation der OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens, Tokyo

2024, 606 Seiten, 165 Abb., geb., 45,— EUR
ISBN: 978-3-86205-133-5



Die Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG) ist seit 150 Jahren eine zentrale Institution sowohl im deutsch-japanischen Austausch als auch in der internationalen Japanforschung. Seit ihrer Gründung im Jahr 1873 wurde die Entwicklung der OAG von führenden Köpfen aus Wissenschaft, Diplomatie und Wirtschaft geprägt. Immer wieder erregten OAG-Veranstaltungen und -Publikationen große Aufmerksamkeit, die sich in Neuauflagen gefragter Bücher ebenso widerspiegelte wie im Sonderpreis der Japan Foundation 1976.

In diesem Band präsentieren drei erfahrene Historiker auf der Grundlage bisher kaum erschlossener Quellenbestände eine kritische Analyse der Vereinsgeschichte von der OAG-Gründung bis in die 1970er Jahre. Im Zentrum der Ausführungen stehen die Leistungen und Fehleinschätzungen der Führungspersonlichkeiten der OAG, die Veränderungen bei den Themenschwerpunkten, die Zusammensetzung und das Engagement der Mitgliedschaft sowie das Verhältnis der OAG zu Politik und Diplomatie Deutschlands und Japans.

INHALT

Geleitwort · Vorwort · Einleitung · Von der Gründung bis zum Vorabend des Ersten Weltkrieges · Die OAG vor und während des Ersten Weltkrieges · Der Wiederaufbau der OAG in den 1920er-Jahren · Die OAG in der Zeit des Nationalsozialismus · Die Entwicklung der OAG in der Nachkriegszeit · Quellen- und Literaturverzeichnis · Anhang · Index · Die Autoren

Die im 19. Jahrhundert in Europa entstandenen wissenschaftlichen Gesellschaften, in deren Tradition die Gründung der OAG steht, waren und sind ein wichtiger Bestandteil dessen, was man heute als Zivilgesellschaft bezeichnet. Viele von ihnen existieren wie die OAG bis heute. Die Rolle dieser Gesellschaften für die europäischen Demokratien, geschaffen und getragen vom freien, gebildeten Bürgertum, kann nicht hoch genug veranschlagt werden.

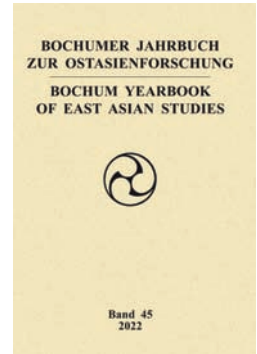
Tätigkeit und Zielgruppen mögen, wie alles, einem signifikanten Wandel unterworfen sein – der Sinn bzw. die Sinnhaftigkeit der Trägergesellschaften wird dadurch weder relativiert noch desaktualisiert oder entwertet. Mit einigem Stolz blicken wir daher auf unsere Geschichte und empfinden sie als konkrete Verpflichtung, uns weiter für die Zukunft der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens zu engagieren.

Aus dem Geleitwort von Karin Yamaguchi, Vorsitzende der OAG

FAKULTÄT FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN (HRSG.)
**BOCHUMER JAHRBUCH ZUR OSTASIEN-
 FORSCHUNG. BOCHUM YEARBOOK OF
 EAST ASIAN STUDIES 45 / 2022**

Herausgegeben von der Fakultät für Ostasienwissenschaften der
 Ruhr-Universität Bochum

2023, 289 Seiten, kt., 50,— EUR
 ISBN: 978-3-86205-187-8



Das *Bochumer Jahrbuch zur Ostasienforschung* (BJOAF) bietet ein internationales Forum für wissenschaftliche Publikationen zu den Ostasienwissenschaften. Publikationssprachen der Beiträge und Rezensionen sind Deutsch oder Englisch. Alle Artikel werden vor der Veröffentlichung durch ein Double-Blind-Peer-Review-Verfahren geprüft.

The *Bochumer Jahrbuch zur Ostasienforschung* (BJOAF) serves as an international forum for academic publications on East Asian research, with scholarly articles and reviews published in English or German. All papers submitted for publication undergo double-blind peer review.

INHALT

Themenschwerpunkt: HISTORISCHES ERZÄHLEN IM VORMODERNEN JAPAN. HISTORICAL NARRATION IN PRE-MODERN JAPAN (Hg. v. Morgaine Setzer-Mori u. Daniel F. Schley)

Morgaine SETZER-MORI: Historisches Erzählen – ein vielfältiger Begriff. Vorwort zum Themenschwerpunkt · Daniel F. SCHLEY: Auf den Spuren des Historischen – Anmerkungen zur Beziehung von Erzählung und Geschichte in Japan · Robert F. WITTKAMP: Historiography in the *Man'yōshū* Books 1 and 2: An Examination of “Section Headings” and “Annotations” · Steffen DÖLL: Überlegungen zu Form und Funktion von Geschichtsschreibung im *Genkō shakusho* · Léo MESSERSCHMID: Zur Textgenese der *Keiran shūyō shū* · Gordian SCHREIBER: Diversity of Pre-Modern Japanese Writing Styles: Focusing on the *Heike Monogatari* · Sarah Rebecca SCHMID: The Survival of Minamoto no Yoshitsune: A Mythological Narrative in Edo-Period Historiography

Aufsätze

Lisa INDRACCOLO: The “Right to Rebel” in Early China: Civil Disobedience, Agency, and Moral Authority in Classical Chinese Philosophy · LIU Shuang: Exhaustion, Vulnerability, and Precarity: Factory Life in Chinese Migrant Worker Literature · Lieven SOMMEN: The Rise of Interwar Expert Cultures: Date Gen'ichirō as a Foreign Communications Expert for the Japanese Ministry of Foreign Affairs, 1919–1934

Rezensionsartikel und Replik / Buchkritik

Heiner ROETZ: Ohne doppelten Boden. Konfuzius, *Gespräche* (2023). Neu übersetzt und erläutert von Hans van Ess · Hans VAN ESS: Anmerkungen zur Rezension von Heiner Roetz zu meiner Neuübersetzung der *Gespräche des Konfuzius* · Heiner ROETZ: Ignorieren oder nicht ignorieren? Eine Stellungnahme. *Hermes Spiegel* (2020), *China liegt nah. Über chinesisches Denken und seine zeitgenössische Rezeption*

CHRISTOPH BRACKS / ARNDT GRAF / PATRICK KEILBART (EDS.) TOWARDS THE NEXT 40 YEARS OF SOUTHEAST ASIAN STUDIES IN FRANKFURT

Essays in honour of Bernd Nothofer

Frankfurt East Asian Studies Series 6

2024, 221 Seiten, kt., 36,— EUR

ISBN: 978-3-86205-379-7



The **Frankfurt East Asian Studies Series** is co-published by the Interdisciplinary Centre for East Asian Studies (IZO) at Goethe University Frankfurt and by Iudicium. The book series invites interdisciplinary research on the modern cultures and societies of East and Southeast Asia within their historical contexts. As the perspective of the IZO is multi-disciplinary, the series is open to a wide variety of research methods including, but not limited to, philological, historical and cultural methods as well as approaches from the social sciences, law and economics.

In 1981, Bernd Nothofer was appointed the first Professor of Southeast Asian Studies at Goethe University Frankfurt. After his official retirement in 2006, he continued to teach and supervise for many years, as a towering figure for generations of students and colleagues.

Towards the next 40 years of Southeast Asian Studies in Frankfurt, it is assumed that the economic, political, and cultural relevance of Southeast Asia will continue to rise. In terms of disciplinary content, the last 40 years of Southeast Asian Studies in Frankfurt have demonstrated that the combination of "Languages" and "Cultures" can serve as an important building block in the study of Southeast Asia, while courses on the economics, politics, art, and history of Southeast Asia should also remain an integral part of the programs.

CONTENTS

Christoph BRACKS, Arndt GRAF, and Patrick KEILBART: Introduction · Daniel KRAUSSE: The Enggano Language: Nothofer's Contribution to Solving a Linguistic Puzzle · E. P. WIERINGA: A Grammatical Experiment that Failed: The Trajectory of the Indonesian Nominalizing Circumfixes *pe-/peN-...-kan* and *pe-/peN-...-i* · Willem VAN DER MOLEN: REMA LIR WINUSONAN. Making Sense of a Javanese Expression · Christoph BRACKS: Digitized Fieldwork in a Digitized World. New Possibilities for Documenting and Researching Un(der)described Languages · Annabel Teh GALLOP with Matthew BUCK: Brunei Guns in the Royal Artillery Museum · Arndt GRAF: Strategies for Cultural Transformation: Indonesian Debates of the 1970s and 1980s Revisited · Swantje HEISER-CAHYONO and Holger WARNK: Sailors, Truckers and Prostitutes, or How to Use a Condom: Two Indonesian Comics from the late 1990s · Yvonne TAN: Framing the Mass Media Abortion Debate in Indonesia, Malaysia and Singapore · Mohammad ROKIB: Archiving Practice for Digital Cerpen on Covid-19 Pandemics · Patrick KEILBART: From Old to New Media Literacies – and back again. Media Language and Media Logic in Indonesia and Southeast Asia

EBERHARD SCHEIFFELE DIE SCHÜCHTERNE DROSSEL

Sozialkomödie

2023, 80 Seiten, geb., 11,— EUR
ISBN: 978-3-86205-654-5



Das Stück spielt im Jahr 2085 zwischen der Tübinger Kneipe „Tante Caecilie“, der UNO, die mittlerweile die Weltregierung stellt, und einem zeitlosen „mundus adversus“. Dabei geht es hauptsächlich um die Frage unseres Zusammenlebens mit den Robbs (Robotern).

PERSONEN

DRO	Genannt <i>die Schüchterne Drossel</i>
GREG	Eigentlich EBO, ehemaliger Ingenieur der UNO
STIMME des GROSSEN MIRZUSCH	
SCHÖRNCHEN	UNO-Manager
HEI	Angestellte in <i>TANTE CAECILIE</i>
MA	Wirtin, genannt <i>TANTE CAECILIE</i>
FEU · SIBB · ROBBS 1–6 · STIMMEN von ROBBS · EINE STIMME der UNO-Agentur · ZWEI WÄCHTER	

SCHAUPLÄTZE

Tübingen: Kneipe TANTE CAECILIE über dem Neckar; BOTANISCHER GARTEN
Mundus Adversus

ZEIT

2085

STIMME des GROSSEN MIRZUSCH: Was ist denn an euch Menschen so Besonderes? Ob es erlaubt oder verboten ist, handelt ihr schlecht. Ihr verübt Schändliches, das sich nicht ziemt und setzt all eure Hoffnung nur auf eitle Dinge. Ihr endet durch Feuer oder durch Würmerfraß. Die Robbs dagegen bleiben immer frisch und schön. Sie sind, werden sie gut gepflegt, eigentlich unsterblich. Und ihr? Ihr werdet vielleicht einmal von den Robbs im Zoo angestaunt. Übrigens passt es uns gar nicht, dass ihr euch herumstreitet. Holt also jemand her, der für Ausgleich sorgt. Aber dalli, dalli!

GREG: Wie sprichst du denn mit mir?

STIMME des GROSSEN MIRZUSCH: Aha, der Herr fühlt sich gekränkt. Ihr seid noch jetzt Herren. Doch eigentlich solltet ihr uns dienen! Wir Robbs sind viele, ihr Menschen seid viel weniger. Vergiss das bitte nicht, mein Großer Produzent! ...

GABRIJELA ZARAGOZA (HRSG.) MAX: TRAUERSPIELE

Inszenierungen des Kaisers von Mexiko

2024, 372 Seiten, geb., 7 Farbbabb., 36,— EUR
ISBN: 978-3-86205-658-3



Er war ein Schöngeist und kein Haudegen, setzte auf fremde Truppen und falsche Freunde und war weder ein Fuchs noch ein Löwe: Was hätte Niccolò Machiavelli zum Fall Max gesagt? Auf Geheiß Napoleons III. wurde der Habsburger 1864 zum Kaiser der französisch besetzten Republik Mexiko ernannt und drei Jahre später von den Juaristen erschossen: Maximilian I. Nicht nur in der Musik und Malerei reagierte man zügig auf die Hinrichtung vom 19. Juni 1867. Sein tragisches Ende machte Kaiser Max auch für die Literatur interessant, zumal Kaiserin Charlotte unlängst dem Wahnsinn verfallen war. Die ersten deutschen Trauerspiele zum letzten Kaiser von Mexiko halten viele Überraschungen bereit und so manchen Skandal. Von Terrorzellen und Furiengiften, von der Purpurfäule am Pariser Hof bis zu den murmelnden Königsgräbern Granadas, von beherzten Jungfrauen und allerlei beflügelten Totenseelen: In diesen Bühnenspektakeln ist der Teufel los!

INHALT

Lektüreporträts

Alebrije Dreiherz · Zauberschloss Talsicht · Spirito machiavellico · Exposé à fond · Modell Max · Skandal Drama · Schwäbische Albträume: Fischer · Mährische Dissonanzen: Bieleck · Sächsischer Bonapartismus: Oppenheim

Trauerspiele

Johann Georg Fischer: *Kaiser Maximilian von Mexiko. Trauerspiel in fünf Akten*

Rudolph Bieleck: *Maximilian's Glück und Ende. Historisches Drama in drei Akten aus Mexico's letzter Kaiserzeit*

Fred. Oppenheim: *Maximilian I. Ein Kampf der alten und der neuen Welt. Trauerspiel in vier Akten*



Gaborjela Zaragoza ist Literaturwissenschaftlerin und lebt in Mexiko-Stadt.

DI WU

KEIN ANDERER ORT MEHR**Zur Darstellung der Insel in deutschsprachigen Romanen nach 2000**

Schriftenreihe des Instituts für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, hrsg. v. Christiane von Stutterheim, Franz Loquai, Gertrud M. Rösch, Band XXII

2024, 285 Seiten, kt., 30,— EUR

ISBN: 978-3-86205-464-0



Eine Insel ist nicht nur ein von Wasser umgebenes Land. Im 21. Jahrhundert, in dem die Erde bis zum letzten Stück Land lückenlos vermessen ist und es keine unentdeckten Inseln mehr geben mag, hat sich die Faszination der Insel nicht erschöpft. Das macht die Auseinandersetzung mit den Erscheinungsformen und Darstellungsstrategien der Insel in der Gegenwartsliteratur besonders interessant. Diese Studie liefert anhand sechs ausgewählter Romane nach 2000 einen Einblick in die Inseldarstellungen heutiger Zeit. Es geht dabei sowohl um Inseln fiktiver Art wie in Annette Pehnts Roman *Insel 34*, als auch um lokalisierbare Inseln wie die entlegene Insel Tristan da Cunha bei Raoul Schrott, die Südseeinsel in *Imperium* (Christian Kracht), eine kleine Düneninsel bei Hamburg in *Vogelweide* (Uwe Timm), die Pfaueninsel in der Havel (Thomas Hettche) und die Insel Hiddensee in *Kruso* (Lutz Seiler). Die Insel zeigt sich nicht als austauschbare Kulisse, sondern als substanzieller Bestandteil mit eigenen Bedeutungen und Funktionen. Die Studie stellt die Insel einerseits auf der narrativen Ebene als elementaren Schauplatz im Roman und als Bestandteil in der Themenentfaltung dar, andererseits geht sie der Frage nach, welche verschiedenen Zuschreibungen und welche Lesarten von Insel sich als Denk- und Schreibfigur begegnen.

INHALT**I. Einleitung**

Insel als Teil des kollektiven Bewusstseins · Insel in der literarischen Überlieferung · Konjunktur der Insel in der Gegenwartsliteratur · Forschungsgegenstand · Textkorpus · Forschungsstand · Fragestellungen · Zum analytischen Vorgehen

II. Methodik

Utopie · Dystopie · Insel und Utopie / Dystopie · Robinsonade · Heterotopie · Lotmans Raumsemantik · Raumbezogene erzähltechnische Forschungsprämissen

III. Textanalyse

Annette Pehnt: *Insel 34* (2003) · Raoul Schrott: *Tristan da Cunha oder die Hälfte der Erde* (2003) · Christian Kracht: *Imperium* (2012) · Uwe Timm: *Vogelweide* (2013) · Thomas Hettche: *Pfaueninsel* (2014) · Lutz Seiler: *Kruso* (2014)

IV. Fazit**V. Literaturverzeichnis**

ELISABETTA BEGHINI

ZUR IDEE DER TOTALITÄT IM WERK VON HERMANN BROCH: DENKEN, DICHTEN, ERKENNEN

2023, 360 Seiten, kt., 40,— EUR
ISBN: 978-3-86205-653-8
E-Book (PDF) ISBN: 978-3-86205-978-2 · 27,99 EUR



Die Idee der Totalität in Brochs Werken hat bisher kaum Aufmerksamkeit erfahren. Sie prägt jedoch Brochs essayistisches und literarisches Werk. Für Broch ist die Aufgabe des Dichters die Darstellung einer Totalität. Als Philosoph und Naturwissenschaftler kannte er sowohl das antike Ganzheitsdenken als auch das moderne Trennungsdenken der Wissenschaften. Letzteres manifestiert sich im Positivismus, der in Wien zur Zeit Brochs alle Wissenschaften dominiert. Als Folge des Positivismus konstatiert Broch einen Wertzerfall, den er in *Die Schlafwandler* thematisiert. Dem Trennungsdenken entgegengesetzt ist Goethes ganzheitlicher Bildungsbegriff, der Brochs Dichtung bestimmt. Der Polyhistorismus seines Romans *Die Schlafwandler* bezeugt die Dominanz des Totalitätsthemas. Dieses findet sich ebenso im Roman *Die Unbekannte Größe* mit der Darstellung der Problematik des Trennungsdenkens in den Wissenschaften. Auch der religiöse Roman *Die Verzauberung* führt die Thematik fort. Die Totalitätsidee im Roman zu verwirklichen, ist Broch mit *Der Tod des Vergil* gelungen. Der Neuanfang zeigt sich in der Betonung von Symbol, Mythos und Logos als Konstituenten von Totalität. Die Dichtung gewinnt eine neue Rolle durch die Vereinigung von Lyrik und Roman. Die Lyrik als Ursprung der Dichtung und der Roman als die moderne Erzählform bilden ein Ganzes; die Totalität erfüllt ihre dichterische Aufgabe.

INHALT

Einleitung

Brochs Suche nach Totalität und die Forschung

1. Die Problematik der Totalitätsidee
2. Kritik an der Philosophie: Verlust der Totalitätsidee
3. Goethe als Vorbild: Ein Totalitätsversuch.
Vom polyhistorischen zum religiösen Roman
4. Der lyrische Roman und der neue Anfang:
Die Totalitätsdarstellung

Fazit

Literaturverzeichnis

OLIVER NIELS VÖLKE

ZUGEHÖRIGKEIT UND ZUGEHÖRIGKEITS-ORIENTIERUNG

Deutsch-brasilianische Literaturen und geteilte Geschichte in der brasilianischen Germanistik

(LiKuM – Literatur Kultur Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bd. 7, herausgegeben von Almut Hille und Simone Schiedermaier)

2024, 374 Seiten, 8 Farbbabb., kt., 40,— EUR

ISBN: 978-3-86205-740-5

OPEN ACCESS ISBN: 978-3-86205-881-5

OPEN ACCESS: www.iudicium.de/katalog/86205-740.htm



Die Reihe LiKuM: Literatur, Kultur, Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ist der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion eines spezifischen thematischen Spektrums gewidmet. Sie präsentiert und kartiert Forschungspositionen und regt zu deren Reflexion vor dem Hintergrund von Lehre und Unterricht an. In der Reihe – die sich an Forschende, Studierende und Lehrende in verschiedenen Kontexten richtet – erscheinen Dokumentationen eines gleichnamigen Kolloquiums, einschlägige Tagungs- und Sammelbände sowie ausgewählte Monografien.

Als eine bisher noch wenig für fremd- und zweitsprachliche Kontexte erarbeitete soziale Kategorie werden in der vorliegenden Arbeit „Zugehörigkeiten“ als lohnender Zugang für den Sprach-, Kultur- und Literaturunterricht vorgeschlagen. Am Beispiel brasilianischer Germanistikstudierender zeigt die Studie, wie die erworbene Zugehörigkeit zur deutschen Sprachgemeinschaft und die bestehende Zugehörigkeit zu Brasilien als fruchtbar und motivierend für fremdsprachliche Lehr-Lern-Prozesse genutzt werden können.

Dafür wurde ein Vernetzungsmodell konzipiert, das einzelne Verdichtungspunkte deutsch-brasilianischer Literaturen betrachtet und sie nicht in Bezug auf Nationalphilologien, sondern im Kontext zueinander sieht. Konzeptionell wurde für das Modul die Perspektive einer doppelten Zugehörigkeitsorientierung entwickelt und deren unterrichtliche Ausarbeitung empirisch begleitet: So teilt sich das Konzept in eine subjektorientierte Zugehörigkeitsorientierung, die sich an den Zugehörigkeitskontexten der Teilnehmer*innen in Lehr- und Lernarrangements orientiert und in eine epistemische Zugehörigkeitsorientierung, die die Teilnehmer*innen anleitet, die Zugehörigkeiten von anderen verstärkt wahrzunehmen und die sich somit auf die soziale Verfasstheit unserer Gesellschaften richtet.

INHALT

Einleitung · Konzepte von Zugehörigkeit(en) · Die deutschsprachige Einwanderung nach Brasilien · Deutsch-Brasilianische Literaturen · Exemplarische Analysen ausgewählter Prosatexte · Ein Kursmodul zu deutsch-brasilianischen Literaturen und geteilter Geschichte – Theoretische und didaktische Grundlagen · Forschungsvorgehen · Schlussreflexion · Literatur · Abbildungsverzeichnis · Anhang

ALMUT HILLE / SIMONE SCHIEDERMAIR (HG.)

ZUR KATEGORIE „DISKURS“ IN DER KULTUR- UND LITERATURDIDAKTIK DES FACHES DEUTSCH ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE

(LiKuM – Literatur Kultur Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bd. 6, herausgegeben von Almut Hille und Simone Schiedermaier)

2024, 339 Seiten, kt., 30,— EUR

ISBN: 978-3-86205-739-9

OPEN ACCESS ISBN: 978-3-86205-880-8

OPEN ACCESS: www.iudicium.de/katalog/86205-739.htm



Die Reihe LiKuM: Literatur, Kultur, Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ist der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion eines spezifischen thematischen Spektrums gewidmet. Sie präsentiert und kartiert Forschungspositionen und regt zu deren Reflexion vor dem Hintergrund von Lehre und Unterricht an. In der Reihe – die sich an Forschende, Studierende und Lehrende in verschiedenen Kontexten richtet – erscheinen Dokumentationen eines gleichnamigen Kolloquiums, einschlägige Tagungs- und Sammelbände sowie ausgewählte Monografien.

In der Kultur- und Literaturdidaktik des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache gewinnen Begriff und Konzept des Diskurses in den letzten Jahren kontinuierlich an Bedeutung. Verschiedene diskursorientierte Verfahren der Text- und Bildarbeit im Unterricht schließen an kultur- und sozialwissenschaftliche Theoriebildungen an: Stichworte sind kulturelle Deutungsmuster, Erinnerungs-orte, Linguistic Landscapes, kultur- und sprachreflexive Lektüren, die Förderung von Diskursfähigkeit und symbolischer Kompetenz. Ihnen gemeinsam ist die Auffassung einer diskursiven und dynamischen Verfasstheit gesellschaftlicher Wirklichkeiten. Mit ihr wird der Diskurs zur wichtigen Kategorie für Analysen des Zusammenhangs von Sprache, Kultur und Gesellschaft und gleichzeitig für das kulturelle wie literarische Lernen.

Die Beiträge des Bandes nähern sich der Kategorie Diskurs in kultur- und literaturwissenschaftlichen sowie curricularen, konzeptuellen, didaktischen und empirischen Zugängen. Entfaltet werden terminologische Diskussionen und ihre Implikationen für den Unterricht und die universitäre Aus- und Fortbildung von Lehrkräften wie auch für die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik.

AUTOR*INNEN:

CAMILLA BADSTÜBNER-KIZIK · CHRISTINE BECKER · MICHAEL EWERT · ROGER FORNOFF · JENS GRIMSTEIN · FRANK THOMAS GRUB · ALMUT HILLE · SABINE JENTGES · UWE KOREIK · BRIDGET LEVINE-WEST · GLENN LEVINE-WEST · YUAN LI · DI PAN · MARKUS RAITH · SIMONE SCHIEDERMAIR · ANETTE SCHILLING · CHARLOTTA SEILER BRYLLA

ALMUT HILLE / SIMONE SCHIEDERMAIR (HG.)

**ZUR ROLLE VON MEHRDEUTIGKEITEN
IN DER LITERATURDIDAKTIK DEUTSCH
ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE**

(LiKuM – Literatur Kultur Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bd. 8, herausgegeben von Almut Hille und Simone Schiedermair)

2024, 249 Seiten, 24 Farbbilder, kt., 30,— EUR

ISBN: 978-3-86205-741-2

OPEN ACCESS ISBN: 978-3-86205-882-2

OPEN ACCESS: www.iudicium.de/katalog/86205-741.htm



Die Reihe LiKuM: Literatur, Kultur, Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ist der aktuellen fachwissenschaftlichen Diskussion eines spezifischen thematischen Spektrums gewidmet. Sie präsentiert und kartiert Forschungspositionen und regt zu deren Reflexion vor dem Hintergrund von Lehre und Unterricht an. In der Reihe – die sich an Forschende, Studierende und Lehrende in verschiedenen Kontexten richtet – erscheinen Dokumentationen eines gleichnamigen Kolloquiums, einschlägige Tagungs- und Sammelbände sowie ausgewählte Monografien.

Der Band möchte dazu einladen, Mehrdeutigkeiten ästhetischer Texte in Kontexten von Mehrsprachigkeiten auszuloten, zu diskutieren und in unterrichtliche Zusammenhänge zu integrieren.

Ausgangspunkt für alle Beiträge sind Überlegungen zu Rolle und Relevanz von Aspekten der Mehrdeutigkeit für literaturdidaktische Zusammenhänge. Dabei werden literarische bzw. ästhetische Texte verstanden als vielfach in (aktuellen) komplexen Diskursen vernetzt. Über den ‚Umweg‘ des Poetischen erlauben sie vielfältige Wirklichkeitsbezüge. So stellen ihre Mehrdimensionalität, ihr Perspektivenreichtum und ihre Mehrdeutigkeiten zentrale Ausgangspunkte für die aktuellen literaturdidaktischen Diskussionen im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache dar. Eine fremd- und zweitsprachliche Diskursfähigkeit (im Alltag), als übergreifende Zielsetzung des Unterrichts formuliert, erfordert einen erfolgreichen Umgang mit Mehrdeutigkeiten. Lernende müssen diesbezüglich unterstützt und für Mehrdeutigkeiten sensibilisiert werden. Dabei ist es oft schwierig, Mehrdeutigkeiten in der Fremd- oder Zweitsprache als solche zu erkennen und nicht als ‚Problem‘ eines sprachlichen Nichtverstehens zu interpretieren. Welche Möglichkeiten es gibt, bei den Lektüren ästhetischer Texte produktiv und sensibilisierend mit Mehrdeutigkeiten umzugehen, wird in den einzelnen Beiträgen im Hinblick auf Theorie und Praxis reflektiert und ausgelotet.

Grundlage dazu stellen die Beiträge und Diskussionen aus dem Workshop *Zur Rolle von Mehrdeutigkeiten in der Literaturdidaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* dar, den wir im September 2022 in Paderborn auf dem Germanistentag zum Rahmenthema *Mehrdeutigkeiten* im Bereich 3 *Vermittlungs- und bildungsbezogene Zugänge* angeboten haben.

AUTOR*INNEN (in der Reihenfolge der Beiträge):

SIMONE SCHIEDERMAIR · IRIS BÄCKER / HEIKE ROLL · BENJAMIN VAN WELL · ANETTE SCHILLING · ALMUT HILLE · CAMILLA BADSTÜBNER-KIZIK · ALEXANDRA HENSEL · NARGES ROSHAN · DIANA MAAK / FRANZ KRÖBER · LENA UCA · NILS BERNSTEIN / MARTIN KESTING · SILKE PASEWALCK

JAPANISCHE GESELLSCHAFT FÜR GERMANISTIK (HRSG.)

NEUE BEITRÄGE ZUR GERMANISTIK

BAND 22 / HEFT 1/2023

Sprachenlernen in Zeiten des Wandels – neue Perspektiven der DaF-Forschung in Japan

Internationale Ausgabe von „DOITSU BUNGAU“, Bd. 167



2024, 199 Seiten, kt., 20,— EUR

ISBN: 978-3-86205-328-5

Sonderthema: Sprachenlernen in Zeiten des Wandels – neue Perspektiven der DaF-Forschung in Japan

Tatsuya OHTA, Olga CZYK, Angela LIPSKY: Einleitung in das Sonderthema „Sprachenlernen in Zeiten des Wandels – neue Perspektiven der DaF-Forschung in Japan“

Angela LIPSKY: Was hat Genus mit Geschlecht zu tun? Gendergerechte Sprache als Chance für den DaF-Unterricht in Japan

Olga CZYK: Ein virtuelles Begegnungsprojekt aus der Perspektive japanischer Studierender – „Ich finde nicht schlecht, aber nicht sehr gut“

Yumika SUZUKI: Was beeinflusst Spontaneität und Sprachwahl bei Äußerungen von Lernenden im DaF-Unterricht? – Eine Befragung von Deutschlernenden an einer japanischen Universität

Eva KOIZUMI-REITHOFER & Carsten WAYCHERT: Maschinelle Übersetzungen im DaF-Unterricht – Ein Unterrichts- und Forschungsprojekt an einer japanischen Universität

Yukiko SATO & Stefan BRÜCKNER: Ein Analyserahmen digitaler Apps für den Deutschunterricht in Japan

Mayako NIIKURA: Das Verbalsuffix /n/ als Grundform der <en>-Varianten im Deutschen und dessen Anwendung zu perzeptuellen Aneignungsprozessen bei japanischen Deutschlernenden

Miki IKOMA: Wahrnehmung und Produktion von Äußerungen mit para-linguistischen Informationen bei japanischen Deutschlernenden

Aufsätze

Ayano SHIRASAKA: Zwischen mystisch-geistiger Liebe und Sexualität. Die Geschwisterbeziehung in Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften*

Taishi KOBAYASHI: Agensorientierung und Flexibilität. Zur thematischen Interpretation des pränominalen Genitivs und des Possessivpronomens bei Nominalisierungen im Deutschen

Rezension

Shigeo YOKOYAMA: „Seibetsu sareta nikutai. Okaruto jinshuron to nachizumu (Konsekrierter Leib – Okkulte Rassenideologie und Nazismus)“. Tokyo (Sogen-sha) 2020 (Rezensiert von Manuel KRAUS)

MENGYING YANG

EFFEKTIVITÄT VON VOKABELLERN-STRATEGIEN IM DAF-UNTERRICHT IN CHINA

2024, 311 Seiten, kt., 47 Farbseiten, 48,— EUR
 ISBN: 978-3-86205-539-5



Die Untersuchung der Sprache hat eine lange Geschichte, die sich von philosophischen, historischen und literarischen Interpretationen bis in die Antike erstreckt. Die erste Beschreibung von Sprache geht auf etwa 500 v. Chr. zurück. Auch in China entwickelte sich die Sprachwissenschaft bereits in der Han-Dynastie. Diese Auffassung von Sprache wird als ein Teil der traditionellen chinesischen Philologie gesehen. Verschiedene Meinungen betonen, dass Sprache eine Kultur reflektiert. Friedrich Wilhelm von Humboldt sieht Sprache nicht nur als Kommunikationsmittel, sondern als Ausdruck des Volksgeistes. Lera Boroditsky unterstreicht, dass Sprachstrukturen unsere Wahrnehmung der Welt beeinflussen. Sprache trägt demnach eine spezifische Weltsicht. Die Besonderheit der menschlichen Sprache und der Kulturaustausch haben zur Entwicklung der Fremdsprachenforschung geführt, ein Bereich, der sich mit dem Lehren und Lernen von Fremdsprachen befasst. Die Sprachlehrforschung sucht ständig nach effektiven Fremdsprachenlernmethoden. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Vokabellernen, das als zentrale Herausforderung im Spracherwerb gilt. Fragen rund um das Vokabellernen wie dessen Definition, die Gehirnprozesse dabei und effektive Lernstrategien sind von Interesse. Die Rolle der Lehrkräfte im Vokabellernprozess und die systematische Integration im Unterricht sind ebenfalls wichtige Aspekte. In China wird das Vokabellernen oft den Lernenden überlassen, während der Fokus im Unterricht auf Grammatik und den vier Sprachfertigkeiten liegt. Diese Arbeit zielt darauf ab, Vokabellernstrategien speziell für chinesische Deutschlernende zu untersuchen und Vorschläge für einen effektiveren DaF-Unterricht in China zu erarbeiten. Dabei werden theoretische Grundlagen, die Entwicklung von Fremdsprachenvermittlungsmethoden, Vokabellernstrategien und ein experimenteller Ansatz zur Bewertung der Effektivität dieser Strategien diskutiert.

Inhalt

Einleitung · Spracherwerb und Fremdsprachenlernen · Sprache und Gehirn · Fremdsprachenvermittlungsmethoden · Vokabellernen und Vokabellernstrategien · Vokabellernen im DaF-Unterricht · Stand der Forschung · Untersuchung über die Effektivität der Vokabellernstrategien im DaF-Unterricht in China · Fazit · Literaturverzeichnis · Anhang A: Material; Anhang B: Ergebnisse

JINGFEI LIANG
**DER MÜHEVOLLE KAMPF UM DIE
 HERKUNFTSSPRACHE**

**Spracherwerb, Spracherhalt und Bilingualität in der
 chinesischen Diaspora in Deutschland**

2024, 227 Seiten, kt., 39 Farbseiten, 35,— EUR
 ISBN: 978-3-86205-657-6



*„Andere deutsche Schüler können am Wochenende spielen,
 warum muss ich das schwere Chinesisch lernen?“*

„Mit dieser Arbeit betritt die Verfasserin ein Gebiet, das trotz zahlreicher Untersuchungen zu Spracherwerb und Spracherhalt sowie zur Mehrsprachigkeit in den zurückliegenden Jahren in Deutschland bisher relativ unbeachtet geblieben ist. Auch wenn es zahlreiche Untersuchungen zu Spracherwerb, Sprachverlust und Spracherhalt bei verschiedenen Migrantengruppen in Deutschland gibt, ist die Situation zugewanderter Chinesen, anders als z.B. in den USA, bisher nur auf geringes Interesse gestoßen. Die vorliegende Arbeit liefert daher einen wichtigen Beitrag zur Füllung dieser Forschungslücke. Die Verfasserin beherrscht souverän die für die empirische Untersuchung relevanten methodischen Ansätze und führt in überzeugender Weise die Rezeption des wissenschaftlichen Diskurses mit ihrem Erkenntnisinteresse und den Untersuchungsergebnissen zusammen.“ (Prof. Dr. Ulrich Steinmüller)

“The book is very rich in detail, successful interweaving of historical background variation in Chinese and specific of the study of the particular Heritage Language school in Berlin. Comprehensive, impressive and well-balanced integration of the historical and political background of Chinese in China and in the diaspora is combined with her reflections on her personal experience and illustrated with excerpts from interviews with parents, teachers and pupils. This work will clearly be ‘must’ reading for future studies and development of practices for Heritage Language Chinese schools.” (Prof. Dr. Carol Pfaff)

Inhalt

Einleitung · Chinesische Migration nach Deutschland · Die Besonderheiten der chinesischen Sprache und ihre Präsenz in Deutschland · Empirische Untersuchungen in der Schule · Schlussdiskussion · Literaturverzeichnis · Glossar · Tabellenverzeichnis · Abbildungsverzeichnis · Anhang: Interview mit einer Studentin chinesischer Herkunft (2018) · Anhang: Schulen für Chinesisch als Herkunftssprache in Deutschland (Stand 2018) · Anhang: Fragebögen für Eltern und Schüler

H. BUCK-ALBULET / M. OBERWINKLER / W. SCHAFFAR (HG.) **ÜBER GRENZEN HINWEG – ZEICHEN, SPRACHE UND KULTUR IN JAPAN**

Festschrift für Viktoria Eschbach-Szabo

2023, 408 Seiten, geb., 58,— EUR
 ISBN: 978-3-86205-648-4



Dieses Buch versammelt Beiträge zur japanischen Kultur anlässlich der Emeritierung von Viktoria Eschbach-Szabo im Jahr 2023, verfasst von Schüler:innen, Kolleg:innen und Weggefähr:innen aus aller Welt.

Die einundzwanzig Aufsätze in den fünf Sektionen „Namen“, „Genderstudien“, „Zeichen und Kultur“, „Sprache und Kultur“ sowie „Japanisch als Fremdsprache“ repräsentieren die Vielfalt und Tiefe kulturwissenschaftlicher Themen, die Eschbach-Szabo in Forschung und Lehre vertreten hat. Der Band enthält, ihrem multikulturellen Hintergrund entsprechend, Beiträge in deutscher, englischer und japanischer Sprache und versteht sich als Hommage an eine Wissenschaftlerin, die stets über Grenzen von Ländern und Disziplinen hinausgedacht hat.

Beiträger:innen:

Heidi BUCK-ALBULET · Gudrun GRÄWE · Akemi HAMADA 濱田朱美 · Akiko HAYASHI 林明子 · Judit HIDASI · Regina HUEBNER · Osamu HATTORI 服部伸 · Irmela HIJIIYA-KIRSCHNEREIT · Yoshihiko IKEGAMI 池上嘉彦 · Momoko INOUE 井上百子 · Yumiko KATŌ 加藤由実子 · Michael KINSKI · Matthew KÖNIGSBERG · Yōko KOYAMA 小山洋子 · Mayumi KUDŌ 工藤真由美 · Gerhard LEINSS · Michaela OBERWINKLER · Toshiyuki SADANOBU 定延利之 · Wolfram SCHAFFAR · Masao SUGIYAMA 杉山雅夫 · Götz WIENOLD

Verzeichnis der Schriften von Viktoria Eschbach-Szabo

Tabula gratulatoria:

K. Antoni · J. Árokay · H. Buck-Albulet · P. Calvetti · Cl.-P. Clostermeyer · Sh. Ching-yu Deppner · T. Drijkonigen · M. Ebi · Endo O. · M. Fata · A. Frankl · B. Frellesvig · L. Gebhardt · G. Geffer · H. Glanz-Schückle · C. Gluck · H. Gössmann · H. Gössmann-Plambeck · B. Gramlich-Oka · G. Gräwe · M. Grein · Hamada A. · I. Hamar · Hattori O. · Hayashi A. · E. Hess-Lüttich · H. P. Hoffmann · B. Höhenrieder · P. Heinrich · J. Hidasi · I. Hijiya-Kirschnerreit · A. Holzapfel · G. D. Hook · R. Horres · A. Horwath · R. Huebner · Hsieh S.-K. · Ikegami Y. · Inoue M. · A. Jablonski · P. Jeisel · Katō Y. · M. Kinski · E. Klopfenstein · M. Königsberg · Y. Koyama-Siebert · K. Kracht · Kudō M. · J. Kyburcz · R. Länsilä · Lee Y. J. · G. Leinss · Maeda R. · Haneda M. · W. Manzenreiter · B. Mecsi · E.-M. Meyer · A. Mittag · Miwa S. · K. Moser v. Filseck · M. Nettesheim · Nogami S. · M. Oberwinkler · R. Ophüls-Kashima · F. Opitz · C. Pléh · Á. Révész · Sadanobu T. · Sakamoto N. · W. Schaffar · E. Scherer · S. Schermann · H. W. Schmitz · M. Schrimpf · G. Schubert · J. Somodi · F. Spremberg · B. Staemmler-Fricke · J. Stalph · Sugiyama M. · J. Swoboda · A. Székács · F. Takó · J. Trabant · Umemura Y. · M. Unkel · J. Vihar · H.-U. Vogel · M. Wachutka · Wada Y. · F. Waldenberger · Waseda M. · G. Wienold · A. Włodarczyk · Y. Yamada-Bochynek · Yamaji M. · Zheng Y.

HISAO MATSUMARU / HERMANN-JOSEF RÖLLICKE (HG.) HÖRIN

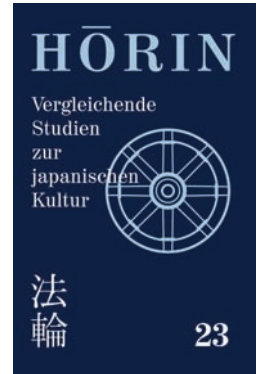
Vergleichende Studien zur japanischen Kultur Comparative Studies in Japanese Culture Band 23 (2023)

2024, 225 Seiten, kt.

37,— EUR

ISBN: 978-3-86205-147-2

Eine Veröffentlichung des EKÖ-Hauses
der Japanischen Kultur e. V., Düsseldorf



Dieser Band dokumentiert die teils weitreichend überarbeiteten und vermehrten Beiträge zweier interdisziplinärer Symposien des EKÖ-Hauses der Japanischen Kultur, die als Folgekonferenzen zu demselben Thema angelegt waren: „Ist das Transzendenz-Paradigma geeignet, außereuropäische philosophische und religiöse Literaturen zu interpretieren?“ Die erste Tagung fand vom 24. bis 26. September 2021, die zweite vom 23. bis 25. September 2022 statt. Beide Symposien wurden in Folge der Corona-Pandemie online digital durchgeführt – mit der willkommenen Neuerung, dass auch Kollegen in Japan ohne Reiseaufwand teilnehmen konnten. Dies erforderte eine veränderte Organisationsform, in der die Beiträge zunächst ohne Festlegung auf eine bestimmte (Vortrags-) Länge weit im Voraus als vorbereitende „Impulspapiere“ für das Gespräch verteilt und im Anschluss an die nun ausführlicher gewordenen Gespräche teils auch erheblich umgearbeitet wurden.

INHALT

Hermann-Josef RÖLLICKE: Ist das Transzendenz-Paradigma geeignet, außereuropäische philosophische und religiöse Literaturen zu interpretieren? – Ein Exposé

Claus-Artur SCHEIER: Transzendenz und Vorstellung: Skizze eines philosophischen Rückblicks

Hermann-Josef RÖLLICKE: Vorbereitende Überlegung, ob das Paradigma des Transzendierens geeignet sei, Literaturen und Riten des Triratna zu interpretieren

Wolfgang Christian SCHNEIDER: Augustinus' Weg zum „Unendlich-Anderswie“ in den *Confessiones*

Wolfgang W. MÜLLER: Transzendenz und Partizipation bei Thomas von Aquin

Günter FIGAL (†): Transzendenz: Zur Apologie eines Begriffs

Marcus SCHMÜCKER: Die Wahrheit des Zeugen (*sākṣin*)

Martin MÜLLER: Ein Bild für tote Augen? Das Totenbanner von Mawangdui – Ein Versuch

Jörg PLASSEN: Einige Überlegungen zur Anwendung des Ausdruckes „Immanenz“ auf den chinesischen Chan-Buddhismus

Markus RÜSCH: Transzendenz als Prinzip der Soteriologie Shinrans

MINE Hideki: Immanente Transzendenz in der Dialektik des Ortes Nishidas

DAVID CHIAVACCI / IRIS WIECZOREK (HRSG.) JAPAN 2023

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

Jahrbuch der Vereinigung für
sozialwissenschaftliche
Japanforschung e.V. (VSJF)

VSJF



2023, 235 Seiten, kt., 30,— EUR
ISBN: 978-3-86205-480-0
E-Book/pdf: 978-3-86205-968-3 · 20,99 EUR



Zum Inhalt:

Die 46ste Ausgabe des Japan Jahrbuchs beginnt mit zwei Sonderbeiträgen zu Japans außenpolitischem Wirken in den gegenwärtigen Zeiten zunehmender geopolitischer Spannungen und versammelt zudem vier Übersichtsbeiträge und vier Forschungsartikel – die ein Double-Blind-Begutachtungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben – in den Sektionen Außen- und Innenpolitik, Wirtschaft und Gesellschaft Japans.

Die Herausgeber:

Prof. Dr. David Chiavacci ist Professor für sozialwissenschaftliche Japanologie und Studienprogrammdirektor des Asien-Orient-Instituts an der Universität Zürich. Seine Arbeitsschwerpunkte sind politische Soziologie, Wirtschaftssoziologie und Wissenssoziologie des gegenwärtigen Japans.

Dr. Iris Wieczorek ist Senior Research Fellow am GIGA Institut für Asien-Studien in Hamburg und Repräsentantin des GIGA in Japan, sie war von 2008 bis 2012 Direktorin des Japan-Büros der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in Tōkyō, und leitet seitdem in Tōkyō die Beratungsfirma IRIS Science Management Inc.

Das Japan Jahrbuch wird seit 2007 unter der Schirmherrschaft der Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung e.V. (VSJF) herausgegeben.

Das Profil der VSJF:

Die 1988 gegründete VSJF ist ein Netzwerk für die Förderung und den Austausch von Wissen über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur des modernen Japans. Der konzeptionelle Schwerpunkt besteht im Diskurs zwischen den Sozialwissenschaften und der Japan-Forschung. Mit der Vernetzung von Fach- und Länderspezialisten hat die VSJF Möglichkeiten geschaffen, interdisziplinär wichtige Fragestellungen zum modernen Japan zu bearbeiten und die Ergebnisse regelmäßig der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die institutionelle Herausgabe des Japan Jahrbuchs ist Teil dieses Selbstverständnisses.

Weitere Informationen zur VSJF unter www.vsjf.net

SEBASTIAN POLAK-ROTTMANN

WIE POLITISCHE PARTIZIPATION FREUDE BEREITEN KANN

Sechs Dimensionen des subjektiven Wohlbefindens politisch handelnder Personen im ländlichen Japan

Monographien, herausgegeben vom Deutschen Institut für Japanstudien (Bd. 67)

2024, 252 Seiten, geb., 39,— EUR
ISBN: 978-3-86205-056-7



Was bringt Menschen dazu, sich in ihrer Freizeit politisch zu engagieren? Wie können sie daraus auch noch Freude schöpfen? Polak-Rottmann analysiert in dieser Studie Leitfadenterviews mit Personen im ländlichen Japan, die durch eine Vielzahl von Aktivitäten versuchen, Probleme der Region zu lösen oder die lokale Gesellschaft zu verändern. Er kommt zu dem Schluss, dass das gegenseitige Erfreuen ein Kernelement des Wohlbefindens politisch handelnder Personen im ländlichen Japan darstellt. Anderen durch Aktivitäten eine Freude zu bereiten führt dabei zu einer positiven Erfahrung für die handelnde Person selbst. Mit diesem reziprok ausgerichteten Verständnis von Wohlbefinden knüpft dieses Buch an relationale Glückskonzepte an, bettet dieses jedoch in ein neu formuliertes Modell ein, welches den Fokus auf die Zusammenhänge von räumlichen, sozialen, alltäglichen, individuellen, prozessualen und zeitlichen Kontexten lenkt.

INHALT

1. Einleitung
2. Politische Partizipation und subjektives Wohlbefinden zusammen denken
3. Methodischer Zugang
4. Sechs Dimensionen des Wohlbefindens politisch handelnder Personen
5. Schlussfolgerungen
6. Literaturverzeichnis
7. Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Anhang – Interviewleitfaden

Index

FACHVERBAND CHINESISCH (HG.) CHUN – CHINESISCH-UNTERRICHT

Band 38 / 2023

2023, 151 Seiten, kt., 14,50 EUR

ISBN: 978-3-86205-195-3

Der wissenschaftliche Beitrag in diesem Band („Beitrag/ 论文“) wurde vor der Veröffentlichung durch ein Double-Blind-Peer-Review-Verfahren geprüft.



BEITRAG / 论文

Jonas Schmid: Zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit China im ChaF-Unterricht – ein Dialog mit gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken

FORUM CHINESISCHUNTERRICHT / 汉语教学论坛

王韋傑 WANG Wei-chieh: 融入戲劇表演教學策略之對外漢語教學設計

Julia Renner: „Chinesisch rundumadum“ – Evaluation eines „Linguistic Spotting“-Forschungsprojekts im Unterrichtsfach Chinesisch

Rafael Knolle: Die Schlüsselwort-Methode im Chinesischunterricht: Eine Untersuchung in den 2. Klassen der Brecht-Schule Hamburg

Kathleen Wittek: Chinesischunterricht 4.0: Überlegungen zu Veränderungen des Chinesischunterrichts an Schulen durch die aktuelle Entwicklung im Bereich der künstlichen Intelligenz

Christina Bazant-Kimmel und Marion Krames: Der Fachverband Chinesisch e.V. im Fokus: Ergebnisse der Mitgliederbefragung

BERICHTE ZU KONFERENZEN UND FORTBILDUNGEN / 研讨会与学术培训之报告

Jonas Schmid: Konferenzbericht zur 22. Tagung des Fachverbands Chinesisch e.V.: „Sprache – Welt – Erfahrung: Virtuelle und reale Begegnungs- und Kommunikationsräume“

Universität Tübingen, 1.–3. September 2022

Andreas Guder: Tagungsbericht „Chinese language teaching in primary and secondary schools in Europe“ (欧洲中小学的中文教学), 14. Oktober 2022, Liège/Belgien

Karolin Kollmorgen und Lisa Nitsche: 13. Norddeutsches Chinesischlehrkräfte-Treffen. Hamburg, 25. März 2023

Sabine Usov: Tagungsbericht vom NRW-Chinesischlehrkräfte-Treffen am 03.06.2023

Dorothea Wippermann: Bericht über die Fachtagung zum Unterricht des Chinesischen als Fremdsprache „Hànyǔ Pinyin in der Didaktik der chinesischen Sprache und Zeichenschrift“ am 16. und 17. Juni 2023 in Frankfurt

REZENSION / 书评

Ma, Jianfei 马箭飞 / Liu, Li 刘利 (主编) (2021), *Guoji Zhong-wen jiaoyu 70 zhounian jinian wenji* 《国际中文教育 70 周年 文集》 (Peter Kupfer)

MITTEILUNGEN / 启事



HANTKE, MYRIAM-SONJA: F.W.J. Schellings Identitätsphilosophie im Horizont der Kyoto-Schule
ISBN (E-Book/pdf): 978-3-86205-979-9 · 2024 · EUR 12,99

CHIAVACCI, DAVID / WIECZOREK, IRIS (HRSG.): Japan 2023. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
(Jahrbuch der Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung)
ISBN (E-Book/pdf): 978-3-86205-968-3 · EUR 20,99

BEGHINI, ELISABETTA: Zur Idee der Totalität im Werk von Hermann Broch: Denken, Dichten,
Erkennen
ISBN (E-Book/pdf): 978-3-86205-978-2 · EUR 27,99

MECKLENBURG, NORBERT: Deutsch-türkischer Divan. Fragen und Antworten eines literaturwis-
senschaftlichen Gastarbeiters
ISBN (E-Book/pdf) 978-3-86205-980-5 · EUR 19,99

Unser E-Book-Programm finden Sie im Internet u.a. bei den folgenden Anbietern:
Ciando, Amazon, Beam-Ebooks, Ebook.de, Thalia, Lehmanns, Hugendubel, Ecobookstore,
Osiander, Dussmann



- HILLE, ALMUT / SCHIEDERMAIR, SIMONE (HG.): Zur Kategorie „Diskurs“ in der Kultur- und Literaturdidaktik des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
2024 · LiKuM – Literatur Kultur Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bd. 6
OPEN ACCESS: <https://www.iudicium.de/katalog/86205-739.htm>
- VÖLKEL, OLIVER NIELS: Zugehörigkeit und Zugehörigkeitsorientierung
2024 · LiKuM – Literatur Kultur Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bd. 7
OPEN ACCESS: <https://www.iudicium.de/katalog/86205-740.htm>
- HILLE, ALMUT / SCHIEDERMAIR, SIMONE (HG.): Zur Rolle von Mehrdeutigkeiten in der Literaturdidaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
2024 · LiKuM – Literatur Kultur Medien in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Bd. 8
OPEN ACCESS: <https://www.iudicium.de/katalog/86205-741.htm>
- PÄPLOW, THORSTEN M.: „Faltenwürfe“ in Heinrich Bölls Irischem Tagebuch
2008 · Perspektiven. Nordeuropäische Studien zur deutschsprachigen Literatur und Kultur, Band 3
OPEN ACCESS: <https://www.iudicium.de/katalog/860-2.htm>



IUDICIUM Verlag GmbH

Dauthendeystr. 2 · D-81377 München

Tel. +49 (0)89 718747 · Fax +49 (0)89 7142039 · info@iudicium.de

Bestellungen richten Sie bitte an Ihre Buchhandlung oder an den Verlag.

Unser E-Book-Programm finden Sie bei vielen Anbietern im Internet u.a. bei:

Ciando, Amazon, Beam-Ebooks, Ebook.de, Thalia, Lehmanns, Hugendubel, Osiander, Dussmann.

Das Gesamtverzeichnis finden Sie im Internet unter www.iudicium.de